

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G

Aktuell:
Yoga über Mittag
mittwochs und freitags 12:00 - 13:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Zirkuskurs
Kinder ab fünf Jahren
29.9. - 3.10., 9:00 - 12:00
Regula Beck
regulabeck@gmx.ch / 079 716 63 21

Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)
Kennenlern-Workshop
25.10., 23.11., 14.12.
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

SCHULTHESS Waschmaschinen
Die schnellsten Waschprogramme für Ihr Zuhause

SCHULTHESS
Waschgeräte mit Komfort

A+++

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH • FRICK
24-h-Service 0878 802 402 www.liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Weltklasse aus Schinznach: Silber für Stephan Zulauf über 400 m

«Ganz vorne mit dabei zu sein ist ein gutes Gefühl»

(rb) - Vor zwei Wochen im Kemal Atatürk-Stadion zu Izmir in der Türkei: An den European Veteran Athletics holt sich Stephan Zulauf (1959) über 400 m in 55,95 Sek. die Silbermedaille. In der ewigen Welt-Bestenliste belegt er seiner Alterskategorie gar den dritten Platz (!). «Ich bin eigentlich noch nie so gut gelaufen wie jetzt, nachdem ich das Training vermehrt auf Ausdauer statt auf Spurtschnelligkeit ausgelegt habe», berichtet der Coiffeur aus Schinznach.

Zweiter wurde er hinter Europameister «over 55» Gerhard Zorn (1956 / 54,38) aus Deutschland und vor Martin Antony (1959 / 56,09) aus Irland. «55,95 ist meine beste Zeit sein vier Jahren. Ich habe das Training etwas umgestellt und mache vermehrt auf Stehvermögen. Das ist altersbedingt. Die Spritzigkeit lässt nach, aber man kann mit entsprechender Vorbereitung offenbar auch so Spitzenresultate erzielen», hält Stephan Zulauf fest. In Izmir hat es ihm enorm gefallen: «Die hohen Temperaturen schätze ich. Ich laufe gerne bei Hitze.» Der Schinznacher Figaro, Inhaber unzähl-

licher Schweizermeister-Titel, blickt auf eine spannende Karriere zurück. Mit 17 begann er zu trainieren, 1982 wirkte er mit dem Schinznacher Team beim legendären «Spiel ohne Grenzen» in Madeira mit, fuhr später mit gezieltem Training bei der LG Wettingen fort, wo er sich heute noch einsetzt. Zwei Achillessehnenrisse und andere Verletzungen warfen ihn als Sprinter immer wieder zurück. «Bei den Sprintstrecken 100 und 200 m ist das Risiko von Zerrungen eben viel grösser», so Stephan Zulauf. Er begann jedoch stets wieder von neuem, seine Form aufzubauen. Das zeigt sein Allzeit-Palmarès: 100 m (11,01), 200 m (21,61), 400 m (48,06). Heute trainiert er rund acht bis zehn Stunden in der Woche bei jedem Wetter, hat viel Spass an seinem Sport und freut sich natürlich über Erfolge. «Ich bin mächtig stolz auf diese Silbermedaille – und ich denke nicht daran, mit dem Laufen aufzuhören. Ich habe dem Sieger über 70 zugeschaut. So zwäng möchte ich in 15 Jahren auch noch sein. Dafür und um meinen Leistungswillen zu befriedigen, trainiere ich weiter.»



Stephan Zulauf aus Schinznach-Dorf an der Senioren-Europameisterschaft im Stadion von Izmir (kleines Bild: Zulauf mit der Silbermedaille in seinem «For Hair»-Coiffeurgeschäft).

unser Superangebot für Einsteiger
Sony A58
mit Objektiv Sigma 18-200mm
statt Fr. 1'090.-
nur Fr. 848.-

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 443 10 60

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf

erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

Wie die neuen Fliegen bloss wirksam bekriegen?

Kirschessigfliege sorgt für Ratlosigkeit im Rebberg

(A. R.) - Es ist eine Aargauer Premiere, auf welche die Winzer nur allzu gerne verzichten hätten: Erstmals hat heuer die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*), ein aus Asien eingeschleppter Schädling, hiesige Rebkulturen befallen. Ob mit Fallen, zusätzlichem Spritzen und weiteren Massnahmen: Ob man der neuen Gefahr damit wirklich beikommt, weiss niemand so recht.

«Es ist die grösste Unsicherheit, die ich bisher erlebt habe», sagt etwa Ruedi Riniker, jener Rebbaauer der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS), der am meisten Rebfläche bewirtschaftet. Vermutlich seien vor allem frühreife Sorten betroffen. Von den Hauptsorten dagegen scheinen die Kirschessigfliegen weniger zu halten. «Es fehlt dazu aber überall an Erfahrung», möchte sich der WGS-Vize nicht zu früh freuen. Sorgen bereitet ihm nicht zuletzt die enorme Vermehrungsrate: «Eine einzelne Fliege kann in 30 Tagen eine Million Nachkommen generieren», schaudert es ihn.

Schnell ist's Essig mit dem Wein
«Wir rechnen mit Ernte-Einbussen und einiger Mehrarbeit beim Leset», meint Bruno Hartmann, Weinbau Hartmann AG, Remigen. «Den Weinbau hat dieser Schädling überrascht», sagt er – und sieht schlicht keine Möglichkeit, wirksam gegen ihn vorzugehen. Zuversichtlich stimmt Bruno Hartmann allerdings, dass es ein solches Traumjahr für die Kirschessigfliege – milder Winter, nasskalter Sommer, frühe Pflanzenentwicklung, überall Früchte en masse – wohl so schnell nicht mehr geben werde. «Wir sind alle am Rotieren», verdeutlicht Kathrin Hartmann von ck-Weine, Schinznach-Dorf, die allgemeine Nervosität im Rebberg. Selbst Bio-Betriebe hätten eine Sonderbewilligung zum Spritzen erhalten. Was natürlich alle Weinbauern so kurz vor dem Leset vermeiden wollen, zumal man nichts über die Auswirkungen weiss; weder über allfällige Rückstände im Wein noch darüber, ob die chemische Keule à la longue, Stichwort Resistenzbildung, überhaupt hilft. «Es wird dieses Jahr Ertragsausfälle geben», hält auch Kathrin Hartmann fest, «und danach hoffentlich endlich sattelfeste Erkenntnisse, was die Bekämpfung anbelangt.» Der Vorteil der «Asiaten» gegenüber «unseren» Fruchtfliegen sei ihr harter Legestachel, erklärt sie. Damit überwinden die Weibchen insbesondere dünnhäutige Früchte kurz vor der Reife und legen darin ihre Eier ab. Dann ist es schnell Essig mit dem Wein: Es tritt Botrytis auf, Essigbildung eben.

«Von der Forschung enttäuscht»
«Von der Forschung bin ich schon ein



«Es ist alles ein Präbeln»: Claudio Hartmann begutachtet im «Chalofe» ob Thalheim eine der insgesamt 700 aufgestellten Fallen mit dem Essig-Wein-Wasser-Gemisch und zeigt den eingeschleppten Schädling (kleines Bild).

wenig enttäuscht», ergänzt Claudio Hartmann. Immerhin sei *Drosophila suzukii* bereits 2009 in Europa und 2011 zum ersten Mal in der Schweiz aufgetreten. «Es war immer die Rede davon, dass vor allem Beeren und Steinobst gefährdet seien, Weintrauben aber nicht wirklich.» Nun ist es ganz anders gekommen. «Es kommt mir ein wenig so vor wie bei der Reblaus vor 130 Jahren, als auch niemand wusste, was zu tun ist», sagt er – und deutet damit das Potenzial des neuen Schädlings an. Auch wenn keiner der angefragten Rebbaauern Panik verbreiten möchte: Das Insekt hat offenbar das Zeug zum Totalschaden.

Einfluss durch Genuss

Veltheim: Am 13. Sept. findet der 15. Pfalz-Märt statt – eingebettet ins 750-jährige Dorfjubiläum



(A. R.) - Das Bild oben verdeutlicht, was der Pfalz-Märt-Organisator, der Verein Mosti Veltheim, seit nunmehr einhalb Dekaden in den Fokus rückt: Wer sein Portemonnaie für naturnah produzierte Lebensmittel zückt, kann direkt auf den Erhalt intakter Natur und Kulturlandschaft hinwirken. Geniesst der Konsument etwa den Apfelsekt «Mousseux de Pommes», Süssmost, Baumness-Likör oder -Wein, bleiben die ökologisch wertvollen Hochstamm-Obstbäume vermehrt stehen. Der Pfalz-Märt geht auf die Aktion Schoggitaler zurück und inszeniert den Auftakt der Most-Saison auf besonders genussvolle Weise. Seit seiner Premiere vom 9. September 2000 hat er sich längst zu einer grossen Erfolgsgeschichte entwickelt. Tausende Besucher aus dem Tal und zugewandten Orten geben sich jeweils am zweiten September-Samstag ein Stelldichein in der Veltheimer Pfalz, um das Angebot der rund 100 Stände – auch lokales Kunsthandwerk gehört dazu – unter die Lupe zu nehmen. Daneben locken zahlreiche weitere Attraktionen. Heuer spielt etwa altes Handwerk eine grosse Rolle, genauso wie das alle Erwartungen übertreffende Rekord-Jubiläums-Klassentreffen – mehr dazu auf unseren

Pfalz-Märt-Seiten 4 + 5

Anja, 4 Jahre
Prinzessin-Brille

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 - 5200 Brugg - Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Inserate auf der Titel-Seite im Regional
056 442 23 20

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Lupfig
Aarau • Matzendorf • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birnenstorf AG • Fislisbach
Basel • Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtafuhr

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Aktuell

Ab 26. April ist der Kompostierplatz am Samstag-Vormittag wieder geöffnet, jeweils von 0730 bis 1200
Abfall-Annahme für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

10% RABATT
KINDERWAGEN-/ZIMMER-/AUTOSITZE
BEI OBRIST'S BABY-ROSE

OBRIST'S
Baby-Rose

Gegen Abgabe dieses Bon. Nicht kumulierbar mit anderen Gutscheinen.

Baden-Dättwil
www.obrist.baby-rose.ch

Mörgeli, wie er spottet und stichelt

Birr: Der Scharfmacher würzte den traditionellen SVP-Raclette-Abend mit gepfefferten Seitenhieben

(A. R.) - «Neutralität ist immer passiv», unterstrich der Zürcher SVP-Nationalrat, «"aktive Neutralität" ist ein Widerspruch in sich, etwa so wie "sparsamer Sozialdemokrat" oder "ehrlicher CVPler".» Das war Mörgeli, wie er spottet und stichelt.

deratskandidat «für die EU-skeptische Bevölkerung als starke und zuverlässige Aargauer Stimme» im Stöckli.

«Es gibt nur noch die SVP und die anderen», beschrieb Mörgeli den Umstand, dass die Partei bei vielen Positionsbezügen Alleinstellungsmerkmale aufweist. Sie sei «die Schraubenschlüssel-Partei in einem System, bei dem überall die Schrauben locker sind.» Dies bezog er nicht zuletzt auf die Einwanderungspolitik respektive auf die Personenfreizügigkeit, welcher die Schweiz am 9. Februar eine Absage erteilt habe – dass die Deutschen nun ungescholten das selbe tun wollten, sei nicht ohne Ironie, so Mörgeli sinngemäss (ein Gesetzesentwurf der grossen Koalition möchte «Sozialtourismus» aus Bulgarien und Rumänien bremsen). «Wir halten», betonte der Programmchef der grössten politischen Minderheit im Land, «jenen bürgerlichen Kurs weiter, der früher selbstverständlich war.» Dies verdeutlichte er anhand

einer 1. August-Rede des Bundesrats Philipp Etter (vom CVP-Vorläufer der Katholisch-Konservativen): keine fremden Richter & Co. – sie klang tatsächlich wie SVP-DNA.



«Das Wichtigste ist "durehebe"», so SVP-Richtungsgeber Christoph Mörgeli, der in Birr den erwarteten Biss zeigte.

Dies nur einer von vielen Rundumschlägen, welche das zahlreich aufmarschierte Publikum auf dem Gelände der Hans Meyer AG letzten Freitagabend amüsierten. «Wir wollten Aufmerksamkeit erregen», schmunzelte Mario Iten, Aktuar der SVP Birr – was dem Organisator der hochkarätigen Festredner bestens gelungen ist. Besonders schätzten die Gäste, dass sie vom SVP-Strategen alle persönlich begrüsst wurden, ohne dass ihm das Händeschütteln hätte Stimmen einbringen können. Zunächst wandte sich der Aargauer SVP-Nationalrat Hansjörg Knecht unter anderem gegen die «schleichende Enteignung» durch immer mehr Steuern. Weiter empfahl sich der Stän-

bwz berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg liegt im Zentrum der Stadt Brugg und bildet an der Annerstrasse Berufslernende und Erwachsene in gewerblichen Berufen aus. Wöchentlich besuchen 1'000 Lernende die Schule.

Infolge Pensionierung unserer langjährigen Pächterin suchen wir per 16. Februar 2015 einen engagierten

Pächter (w/m)

für die Mensa. Sie schätzen den persönlichen Kontakt zu Berufslernenden und sorgen mit Kreativität für ein schulspezifisches, abwechslungsreiches Angebot an Speisen, Getränken, Snacks und Zwischenmahlzeiten.

Wenn Sie über eine fundierte Ausbildung im Gastgewerbe verfügen, eine Mithilfe mit sehr guten Deutschkenntnissen sind und auch während den kurzen Schulpausen Ihren Job mit der nötigen Gelassenheit meistern, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Esther Aregger, Tel. 056 441 27 83 zwischen 08.00 und 14.30 Uhr.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto senden Sie bitte bis zum 04. Oktober 2014 an

Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg
Technik / Natur
Annerstrasse 12
5201 Brugg

Landschaftsqualität fördern

(mw) - Der Jurapark informierte letzte Woche in Schinznach über das neue Instrument der Agrarpolitik 2014/17 des Bundes: Gezielte Landschaftsqualitätsbeiträge für konkrete Leistungen sollen die allgemeinen Direktzahlungen an die Landwirte ablösen. Der Jurapark übernimmt für sein Gebiet die Trägerschaft für dieses Projekt. Via Kantone kommt der Bund für 90 Prozent der Fördergelder auf, die restlichen 10 Prozent sollen (nur im Aargau) die Gemeinden finanzieren. Laut Landschaftsarchitekt Victor Condrau müssen teilnahmebereite Bauern einen achtjährigen Bewirtschaftungsvertrag abschliessen. Der Jurapark reicht sein Konzept (nach Aussage eines Gemeinderates kostet dieses satte 70'000 Franken, Red.) bis Ende September 2014 beim Kanton ein, die Weitergabe an das Bundesamt für Landwirtschaft erfolgt bis Ende Oktober. Nach der Gesuchsprüfung und dem Entscheid des BLW könnte der Start der Landschaftsqualitätsprojekte im Frühjahr 2015 (spätestens am 1. April) erfolgen. Die Bewirtschaftungsvereinbarungen sollen bis zum 31. August des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Die Geldanforderung beim Bundesamt für Landwirtschaft werden dann bis zum 15. Oktober möglich sein, und die Auszahlung ist für November 2015 vorgesehen. Etliche der anwesenden Landwirte und Gemeindevertreter kritisierten die Vorgaben der neuen Agrarpolitik des Bundes. Die Bauern befürchten Verdiensteinbussen, vor allem in Gemeinden, die sich an der Restfinanzierung nicht beteiligen würden, oder bei eigenem Verzicht auf die Mitwirkung. Die Gemeinden müssten ihre Beiträge eventuell (je nach Höhe) budgetieren und den Stimmbürgern vorlegen. Auf seine die Kosten betreffende Frage erhielt Urs Leuthard, Ammann von Schinznach, die Antwort, dass in seiner 2'300 Einwohner zählenden Gemeinde wahrscheinlich etwa ein jährlicher Aufwand von 8'000 Franken anfallen würde.

Mehr Infos unter ag.ch/landwirtschaft

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz

Campus Brugg-Windisch FHNW

Tag der offenen Tür
Samstag, 13. September 2014

Bahnhofstrasse 6, Windisch, 10 - 16 Uhr

- Ausstellungen und Exponate
- Präsentationen und Theatervorführungen
- Konzerte und Spiele

www.fhnw.ch/campus-brugg-windisch

RESTAURANT BIG STERNE

HAUSEN AG BEI BRUGG

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 05.30 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 08.00 Uhr

Mitten drin statt nur dabei!
Bei uns ist immer etwas los!

Willkommen im bekannten Treffpunkt im Herzen von Hausen bei Brugg!

bruggtour.ch - « Humanité et Egalité »
14. September 2014, 10.00 h, Bhf Brugg

Geführte Wanderung mit **Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg**, auf den Spuren von Julie von Effinger, Pestalozzi und General Herzog. Spannend und unterhaltsam. Kl. Apéro. Fr. 20.-- /P. 079 741 21 42 info@bruggtour.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle Läucli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Vom Schätzungsamt zu Agriexpert

Tolle Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag

(jae) - Agriexpert feierte mit 120 Gästen ein fröhliches Fest zum 100. Geburtstag des ehemaligen Schätzungsamtes des Schweizer Bauernverbandes (SBV). Im Bürogebäude am Laurpark wurde ein reichhaltiger Apéro angeboten mit

Führungen durch die Räume. Im Salzhaus gab es ein feines Nachtessen und Dankesreden vom SBV Präsidenten Markus Ritter wie auch von Jacques Bourgeois, Direktor Geschäftsstelle des SBV.

Markus Ritter dankte dem Agriexpert-Team für dessen täglichen Einsatz. In einem Rückblick erinnerte er an Visionäre, wie etwa den ersten Bauernsekretär Ernst Laur, welcher einen Bauernhof als kaufmännisch geführtes Unternehmen und den Bauern als selbständigen Unternehmer sah. Laut Ritter stehen der Bauernverband und seine Dienstleistungsbereiche heute gut da, auch wenn das Umfeld mit immer weniger Bauernbetrieben nicht einfacher geworden sei.

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Gasthof zum Bären

bis 28. September
Brasilianische Wochen

Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf 056 443 12 04 www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

FLOHMARKT

Asylheim Jägerstübli: Baubewilligung erteilt

Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 17. Juli 2014 entschieden, auf die Beschwerde des Stadtrates gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichtes des Kantons Aargau nicht einzutreten. Das Bundesgericht hielt fest, dass das Gemeinwesen nur restriktiv zur Beschwerdeführung zugelassen wird und das allgemeine Interesse an der richtigen Rechtsanwendung dem Gemeinwesen noch keine Beschwerdebefugnis verleiht. Die Frage der Anwendung der Lärmschutzvorschriften wurde nicht geprüft. Gestützt auf diesen Entscheid hat der Stadtrat als Baubewilligungsbehörde am 4. September 2014 die Baubewilligung für die Umnutzung des Restaurants Jägerstübli in eine Unterkunft für Asylsuchende ausgestellt. Der Stadtrat und die Sozialen Dienste der Stadt Brugg werden nun das Gespräch mit dem Kantonalen Sozialdienst suchen, um mit ihm die Einzelheiten für die Unterbringung der Asylsuchenden zu besprechen.

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen ect.)! Wir kommen immer und holen alles! **Grümpel-Freddy 077 402 91 15**

Neu: Hatha Yoga in Brugg
Jeweils dienstags 19-20 Uhr. Probelektion gratis.
Yogalehrerin **YS, Sabine Grob**
078 852 28 20, grob.sabine@gmail.com

Erdedige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Von Schätzungsamt zu Agriexpert

Nach 100 Jahren ändert Name und Auftritt des Schätzungsamtes und einstiger Zweigstelle des damaligen Bauernsekretariates. Der Bereich Treuhand und Schätzungen wird neu unter dem Namen Agriexpert geführt; die Abteilung Schätzungen nennt sich neu «Bewertung & Recht». Mit seinen rund 45 Mitarbeitenden leistet Agriexpert den Bauern wertvolle Dienste und finanziert den Schweizer Bauernverband mit. Der Betrieb erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von 5 Mio. Franken. Begrüsst wurde zudem der neue virtuelle Mitarbeiter, welcher künftig Inserate und Internetauftritte begleitet. Zu sehen ist der pfiffige Typ sowie Wissenswertes zum Betrieb unter www.agriexpert.ch. Für heitere Musik sorgten die «Örgeler vom Wasserschloss». Mit Geschichten aus seiner Zeit als Schätzer unterhielt Hans-Rudolf Hotz das Publikum. Ein Müsterchen daraus: «Ein echter Schätzer war selbstverständlich männlich und mindestens fünfzig Jahre alt. Nur eine gestandene Persönlichkeit war in der Lage, eine rechtmässige und nicht anfechtbare Schätzung vorzunehmen... – Seine Mappe war aus dunklem Leder und möglichst abgenutzt. Das Alter der Mappe und die Erfahrung des Schätzers hatten einen gewissen Zusammenhang.»



Die Agriexperten Martin Goldenberger, Leiter Bewertung&Recht und Martin Würsch, Leiter Agriexpert sowie Hansjörg Walter, Ehrenpräsident des Bauernverbandes und Markus Ritter, Präsident SBV anlässlich des Aperos.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 37-2014

	9		1	5	2		4	
7		1			3			8
	2				8			
5						6	3	7
2								9
3	8	7						1
			8				6	
1			5			8		4
	3		6	1	7		5	

www.tanzkalender.ch

Ich habe meinen Garten neu angelegt. Ich hoffe dass die Krühen mir die Saat nicht auffressen werden. Soll ich eine Vogelscheuche aufstellen?

Keine Angst, das ist nicht nötig. Du arbeitest doch tagsüber oft im Beet!

PUTZFRAUEN NEWS

Am Samstag,
13. September 2014
ist wieder
Pfalz-Märt
und Hochstamm-Markt
in Veltheim



mit rund 100 Anbietern



- Markt: 9 bis 17 Uhr
- Naturnah produzierte Lebensmittel und Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergtal
- Spiele, Festwirtschaft (mit Raclette-Schmelz ab 18 Uhr, bis ca. 23 Uhr) und viele weitere Attraktionen

www.pfalz-maert.ch / www.verein-mosti-veltheim.ch
www.agrofutura.ch / www.hochstamm-suisse.ch

Windisch: Ausweiszug – Senioren im Visier?

Die Zahl der Senioren, denen der Führerausweis entzogen wurde, habe sich vervielfacht. Diese Information schafft Unsicherheit bei älteren Verkehrsteilnehmern. Ist der Hausarzt die geeignete Instanz? Weiterbildung oder staatlich angeordnete Massnahme: Würden Fahrstunden, freiwillige oder angeordnete, genügen, damit Senioren Fahrfehler und Unfälle vermeiden? Der Chef der Sektion Massnahmen beim Strassenverkehrsamt, lic. iur. Martin Bruder, nimmt Stellung zu den Themen, die Freiheit und Sicherheit des Bürgers betreffen und beantwortet Fragen aus dem Publikum. Die SVP Windisch lädt Interessierte ein, sich am Dienstag, 16. Sept., 19.30 Uhr, im Gasthof zur Sonne in Windisch aus erster Hand informieren zu lassen.

Windisch: Skandinavische Folksongs

Die Pädagogische Fachhochschule hat Einzug gehalten im Campus Brugg-Windisch. Und mit ihr eine Fülle von Veranstaltungen, die zur Attraktivierung des Kulturgeschens der Region beitragen. Da wäre beispielsweise das PH-Frauenvokalensemble «Canta Libre» unter der Leitung von René Koch zu nennen. Dieses lädt ein zu «Sommarpsalm» – Scandinavian Folksongs. Und zwar auf Samstag, 27. September, 19.30 Uhr in die Ref. Kirche Windisch (Eintritt frei; Kollekte). Die Reichhaltigkeit sowie die klangliche Vielfalt der Vokalmusik aus den Ländern des hohen Nordens vermögen immer wieder zu überraschen. Das 14-köpfige «Canta Libre»-Ensemble setzt sich zudem aus Studentinnen der PH FHNW, die alle Einzelstimmführung belegen und mehrstimmige Vokalmusik über alle Stilgrenzen hinweg in hoher Qualität pflegen. Leiter René Koch ist Dozent Sologesang sowie Fachdidaktik und Fachwissenschaft Musik.

JETZT HERBST-MODETRENDS ENTDECKEN!

CECIL EST. 1980 BELLA DONNA SIR OLIVER

JACKELEGANTRENDAMEN NEUMARKT BRUGG

Urs Gloor konzertiert mit dem Arion Quartett

Kunst&Musik im Brugger Zimmermannhaus

Mit dem Kammermusikkonzert I startet das Brugger Zimmermannhaus seine die Saison 2014/2015 am Sonntag, 21. September, 17 Uhr. Der Aargauer Klarinetist Urs Gloor und das seit 1995 bestehende Arion Quintett spielen Werke von Schubert, Fröhlich und Mozart.

lich folgt und das Quintett A-Dur Kv 581 für Klarinette und Streichquartett erklingt zum Schluss.



Das Programm verbindet die Auf-führung zweier Werke von Klassikern mit einem Ausflug ins Brugger Musik-schaffen. Da gab es nämlich einst den Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich (Bild: 1803-1836), der zwar in Brugg geboren, aber leider trotz seiner Talente alles andere als fröhlich wurde: Er stürzte sich im jungen Alter von 33 Jahren mit letaler Absicht in die Aare – eine Tat, die ihm besser gelang als der Aufstieg in den Kreis der Klassiker.

Das Spannende an diesem Konzert ist für alle Besucher die Frage: Besteht Fröhlich gegen die grossen Namen? Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Es lohnt sich, eine Stunde früher zu kommen: Carola Gloor führt ins Werk des verkannten, unglücklichen Komponisten F.T. Fröhlich ein.

Urs Gloor, Mitglied der Bläserolisten Aargau und im Orchester La Chapelle Ancienne, unterrichtet in Brugg, Seon und an der Kanti Zofingen. Das Arion Quartett besteht aus Stefan Läderach und Susanne Dubach (Violine), Michael Schwendimann (Viola) und Daniel Schärer (Violoncello). Von Franz Schubert wird das Streich-quartett ES-Dur D87 gespielt. Das Streichquartett E-Dur des Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröh-

Sonntag, 21. September, 17 Uhr, Zimmermannhaus. Eintritt 40/20; Kasse ab 19 Uhr; www.zimmermannhaus.ch

Kunst im Gespräch
Im Rahmen der Künstlergespräche im Zimmermannhaus vom Freitag, 19. Sep-tember, 18 Uhr, diskutieren unter der Leitung von Rudolf Velhagen (Gluri Suter Huus, Wet-tingen) die Künst-lerInnen Daniela Belinga, Christoph Brünggel, Rebekka Kühnis und Jac-queline Weiss.



Wo wir uns finden wohl unter Linden...

Gasthof an Oberflachs' Hauptstrasse lädt am So 14. September zum Grillschmaus

(rb) - Er hatte es nicht leicht die letzten zehn Wochen, der Wirt der «Linde» im Ortsteil Oberflachs der Gemeinde Schinznach. Vor der Tür wirkten Strassenarbeiter und Baumaschinen, liess sich kein Vehikel abstellen, herrschte folgedessen ziemlich tote Hose bei Dorf-beizer Selvan Sinnathurai.



Auf unserem Bild muntere Senioren aus Oberflachs, die sich auf den neuen Stühlen vor der gemütlichen «Linde»-Gartenbeiz offensichtlich wohl fühlen.

Aber das soll sich nun ändern, kann der Wirt doch dem Abschluss der Bauarbeiten vor seiner Gaststube entgegensehen. Der Kanton als Hauptbauherr und die Gemeinde Schinznach haben beim Bau der Kantonsstrasse durch Oberflachs auch auf die Gestaltung des Umfelds geachtet. Insbesondere wurde bei der «Linde» und gegenüber mit einer hübschen, aufwändigen Pflasterung ein eigentlicher Platz geschaffen. Das ermöglicht es dem Wirt, eine Garten-beiz-Bestuhlung zu platzieren, so dass zur lauschigen Sechser-Pergola nun weitere Plätze zum Verweilen einladen.

Das soll gefeiert werden. Am Sonntag, 14. September, 12 bis 19 Uhr, veranstaltet Sinnathurai Selvan ein Grillfest mit feinen Grilladen, Salaten und diverse asiatischen Spezialitäten. Gemäss Vize-ammann Peter Zimmermann, dem die Attraktivierung der Dorfbeiz besonders am Herzen liegt, wird sogar von einem Teil der MG Schinznach für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Römisch Schlemmen im Legionärlager Vindonissa

Der Centurio persönlich lädt zum Gelage im Legionärspfad am Sonntag, 14. September

«Hühnchenragout mit Pflaumen, in Des-ertwein eingelegte Aprikosen verfeinert mit Minze und Pfeffer»: Diese und noch viele andere Leckereien können am römischen Gelage genossen werden. Die Speisekarte einer römischen Schlem-merei vor 2000 Jahren liest sich wie diejenige eines Gourmet-Tempels der Gegenwart. Exklusiv ist nicht nur die Kombination der Gewürze, Kräuter und Ingredienzen sondern auch die raffinierte Abfolge der Gänge.

Am Sonntag 14. September, haben Gross und Klein die einmalige Gelegen-heit im Legionärspfad in Windisch selber an einem römischen Gelage teilzu-nehmen, selbstverständlich im Liegen und begleitet von antiken Klängen und Tafelunterhaltung.

Wie wurde ein römisches Festmahl abgehalten? Wer durfte an einem Gela-ge teilnehmen? Was tat die Römerin, wenn Lippenstift am Glas war? Woher kamen eigentlich die luxuriösen Zuta-ten der römischen Küche? Und wie waren die römischen Tischsitten bei einem Gelage der High Society? Wer war Lucullus, mit dem Tischkultur und Tafelfreuden noch heute verbunden wird. Die Antwort auf diese Fragen und selbstverständlich eigene kulinarische und andere Erlebnisse stehen am Sonnt- tag im Rahmen des internationalen Tag des Denkmals auf dem Programm.

Der Centurio ganz privat
Für Römer war die Bewirtung ihrer

Gäste sehr wichtig. Es gab sogar einen Wettstreit in der Römer High Society, bei dem es darum ging, die raffiniertesten Speisen auf den Tisch zu bringen. Dafür wurden manchmal Starköche engagiert, wenn man ganz hohe Gäste empfing.

Infos und römische Musik
In römischer Zeit fanden Gastmähler ausschliesslich im privaten Rahmen statt. Man wurde entweder eingela-den oder richtete selber ein Gastmahl aus. Nun ist das Publikum eingeladen, dem Centurio nach Diensten in sein Privatleben zu folgen und ein Gelage in antiker Atmosphäre zu erleben. Hier erfährt man aus erster Hand, welche Regeln und Tischsitten galten, wer an einem Festmahl teilnehmen durfte und wie dieses vonstatten ging. Das Gelage wird von der Gruppe MVSICA ROMANA mit originalgetreu rekonstruierten Musikinstrumenten begleitet. Um 18 Uhr findet zusätzlich ein Konzert mit römischer Musik statt. Die Musik in der Klosterscheune kann man entweder im Liegen oder sitzend geniessen.

Essen, Trinken und Unterhaltung
• 12, 13.30, und 15 Uhr Römisches Gelage (ca. 45 min) mit exquisitem, römischem Mehrgangmenü begleitet von Klängen der MVSICA ROMANA sowie Tafelunterhaltung durch die CIVES RAVRACI und VICANI VINDONIS-SENSES



- Probieren der Legionärsmahlzeit PVLS und POSCA
- Römerwürste und -spiesse vom Grill Konzert
- 18.00 Uhr Römisches Konzert mit MVSICA ROMANA (ca. 60min)

- Aktivitäten**
- Fussbäder und Massageöl
 - Brot im Lehmkuppelofen backen
 - Führungen durch das Haus des Centurio um 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 Uhr
 - Führungen durch die Station «Offiziers-küche» um 11, 13, 15, 17 Uhr.
 - Speziell für Kinder
 - Ausbildung zum Legionär
 - Schwirrhölzer bauen und musizieren
 - Blumenkränze flechten
- Detailprogramm und Preise unter www.legionaerspfad.ch

«Zu Tisch» an 20 Standorten im Kanton

Die diesjährigen Denkmaltage am 13. und 14. September stehen unter dem Motto «Zu Tisch». 20 Veranstaltungen gehen dem Thema Tisch und Küche nach.

In Brugg kann man im historischen Speisewagen von 1926 Platz nehmen und ein Mittagessen vom ursprünglichen Kohleherd geniessen. Im Legionärlager in Windisch wird ein römisches Festmahl aufgetischt (siehe separaten Text auf dieser Seite).

Der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR lädt an den Arbeitstisch auf Schloss Wildenstein ein und erklärt UV-Licht und Retuschen. Zusätzlich bietet die Kantonsarchäologie Führungen an. Der Koch im Restaurant Schloss Habsburg interpretiert Originalrezepte aus dem Mittelalter. Auch in Rüfenach kann der Gaumen bei einem Mittagessen und der Geschichte zur historischen Speisewirtschaft «Zum Blauen Engel» erfreut werden. Sämtliche Veranstaltungen der Aargauischen Tage des Denkmals:

www.ag.ch

Öffentliche Veranstaltung

DIENSTAG, 23. SEPTEMBER 2014
19.30 Uhr, Gasthof Ochsen, 5242 Lupfig

Die Annäherung zwischen der Schweiz und der EU in den institutionellen Fragen läuft immer mehr auf eine schlechte Kopie des EWR hinaus. Am 6. Mai 2014 haben die EU-Finanzminister das Verhandlungsmandat in diese Richtung mit der Schweiz verabschiedet.

Zu diesem Thema im weitesten Sinne nimmt

Gerold Bührer

alt Nationalrat, ehemaliger Präsident economiesuisse

umfassend Stellung in seinem Referat

«EUROPAPOLITIK: STAATS- UND WIRTSCHAFTS-POLITISCHE GRUNDSÄTZE HOCHHALTEN»

MANÖVRIERT SICH DER BUNDESRAT IN EINE SACKGASSE?

Gerold Bührer, lic. oec. publ., war von 1991 bis 2007 Nationalrat, u. a. Mitglied der Finanzkommission und Präsident der FDP Schweiz und von 2007 bis 2012 Präsident economiesuisse.

IN DER ANSCHLIESSENDEN DISKUSSION BIETET SICH SELBSTVERSTÄNDLICH DIE MÖGLICHKEIT, FRAGEN ZU STELLEN.

EINFÜHRUNG: Otto H. Suhner
Dipl. Ing. ETH, Unternehmer, Präsident PERSPECTIVE CH

Musikalische Unterhaltung:
Feldmusik Lupfig



WIR HEISSEN SIE ZU DIESER VERANSTALTUNG HERZLICH WILLKOMMEN!

Postfach 2111, 5001 Aarau
Forum für Weltoffenheit und Souveränität

Einfluss durch Genuss

Fortsetzung von Seite 1:

Besonders sympathisch: Um das Bewusstsein für besagte Zusammenhänge von Konsum und Kulturlandschaft zu schärfen, verfolgt der Verein Mosti Veltheim eben nicht das Mahnfinger-, sondern das Genuss-Prinzip. Zum Erfolgsrezept des Pfalz-Märts gehört sicher auch, dass er nicht einfach bloss als idealistische Öko-Gwärbli konzipiert ist. Vielmehr sind es nicht zuletzt die vielen Profis, welche für eine hohe Angebotsqualität sorgen – etwa die hiesigen Weinproduzenten, für welche der Begriff regionale Wertschöpfung keine graue Theorie, sondern das täglich Brot darstellt. Testen, mosten, festen und prosten lautet die Devise in der Veltheimer Pfalz. Und wer da auf diesem Sinnes-Parcours flaniert, bekommt auch heuer Attraktionen sonder Zahl geboten. Dazu gehören traditionell Konzerte der Rätz-Clique Brugg (10 Uhr) und des Jugendspiels Schenkenbergertal (11 Uhr), der Raclette-Plausch (18 Uhr), Kinderhandwerk wie Töpfern, Basteln,



Beliebter Pfalz-Märt-Hit für kleine Gäste: herzige Tierli streicheln

Geldbeutel herstellen oder Steinmetzarbeiten, Spiele, Most-Pressen, Mostkrug-Schieben, Ponyreiten... ...und noch viel mehr – bestaunen lässt sich eine beeindruckende Vielfalt alten Handwerks: Georg Bayer aus Schinz nach drechzelt, Werner Fricker aus Auenstein wirkt an der Drehorgel, Hutmacher Kurt Wismer aus Hägglingen

zeigt Stroh Hüte, Trachten Hüte und Strohdokorationen, die Nagelschmiede Sulz befasst sich mit der Herstellung von Nägeln, Beat Meier aus Buttwil erläutert das Käsen, Attilio Masina das Schuhmacher-Handwerk, Frieda Hartmann korbt – ein besonderes Schlaglicht sei nachfolgend auf den Steinmetz und die Weberin geworfen:

Altes Handwerk am Pfalz-Märt erleben

Der Steinmetz

(msp) - Wie beginnt ein Stein zu leben, wie wird mit Hammer und Meissel gearbeitet? Hansruedi Byland aus Veltheim bearbeitet seit über 15 Jahren Steine. Am Pfalz-Märt wird er den Werdegang einer Figur in drei verschiedenen Stadien demonstrieren. Vom Aufreissen des Steinblocks über die ersten Arbeitsschritte bis hin zum Nachschleifen des fertigen Objektes. Dabei arbeitet er an Statuen der heiligen drei Könige. Kinder dürfen unter seiner Anleitung ebenfalls mit Hammer und Meissel am Sandstein tätig werden, Schutzbrillen werden zu Verfügung gestellt.



Bild rechts: Aus einem ursprünglichen Grabstein meisselt Hansruedi Byland eine neue Figur.

Die Weberin

«Zuerst werden die Spannfäden – der "Zettel" "gefädelt". Dabei wird die Länge des Zettels genau berechnet, je nach nachdem, was gewebt werden soll», erklärt Claudia Marfurt, die am Pfalz-Märt zeigt, wie kreativ die Handweberei sein kann. Auf unserem Foto führt sie das «Schiffli» mit sicherem Griff durch den Zettel. Gewebe in traditionellen Bindungen, etwa für Schals, Tischsets, Tischläufer, aber auch kunstvoll gestaltete, transparente Gewebe für Vorhänge entstehen in der der «Webstube» von Claudia Marfurt. Am Pfalz-Märt wird auch ihr Spinnrad mit von der Partie sein. Darauf verspinnt die ehemalige Pflegefachfrau Schafwolle oder Flachs zu fertigen Garnen, die sich anschliessend auf dem Webstuhl zu exklusiven Kunstwerken verarbeiten lassen.



Manchmal sind Knacknüsse mehr als nur ein Härtetest

Werder Feinwerktechnik steht für hochpräzise Dreh- und Fräsarbeiten. Das symbolisiert diese Walnuss, die aus einem Stück auf einem 5-Achsen-Bearbeitungscenter gefräst wurde.

PRÄZIS FÜR SIE

Mehr über uns unter:
www.werder-ag.ch

werder
FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG | CH-5106 Veltheim
Tel.: +41 56 463 66 00 | info@werder-ag.ch
www.werder-ag.ch



Auf ins Mekka des Mostens!

Als solches darf man den Pfalz-Märt mittlerweile, einst initiiert als Auftakt zur Most-Saison, durchaus bezeichnen. Zumal man da an der Presse selber Hand anlegen kann. Das macht Spass – und so ein Glas selbst gepresster frischer Süssmost, das schmeckt doch einfach fantastisch. Und ist ausserdem gesund, wie die Analyse des Mosti Veltheim-Süssmostes zeigt. Dieser weist – dank geeigneter Sortenwahl, gesunden und ausgereiften Äpfeln von Hochstamm Bäumen und schonender Verarbeitung – sehr gute Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Fünf Mal mehr davon hats da drin als in gängigem Apfelsaft. Dies soll vorbeugend gegen Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirken.

Gloor Carreisen GmbH
Pfalzstrasse 29
5106 Veltheim
Fon 056 443 29 08
www.gloor-reisen.ch

Unsere klassischen Spezialitäten

- Vereinsreisen
- Seniorenreisen
- Rundreisen im In- und Ausland

Wir freuen uns mit Ihnen unterwegs zu sein.

Ihr Gloor-Reise-Team

Besuchen Sie uns am Pfalz-Märt in unserer Gartenbeiz an der Pfalzstrasse 29. Wir servieren Ihnen köstlichen gebratenen Fleischkäse mit Spiegeleiern und Pommes Frites!

Bäckerei
Konditorei-Confiserie

Richner

Traditionsbetrieb
Seit 1847

5 Sorten Berliner
„Hauspezialität: Feigenbrot“
Jubiläumsbrot / Jubiläumskuchen

Montag bis Freitag
6:00-12:30 und 13:15-18:30
Samstag 6:00-16:00
Sonntag 7:00-12:00

Oberdorfstr. 24
5106 Veltheim
Telefon:+41(0) 56 443 12 51
Fax: +41 (0) 56 443 17 27
baeckerei.richner@pop.agri.ch
www.baeckerei-richner.ch

ck-Weine
Weine, die aus der Reihe tanzen

Bioweine aus dem Schenkenbergertal

Claudio und Kathrin Hartmann
Talbachweg 2
5107 Schinz nach-Dorf
Telefon 056 443 36 56 • www.ck-weine.ch

Brugger Pneu

Offeriert Ihnen Jubiläums-Preise

Pfalzstrasse 12 5106 Veltheim
pneubrugger@bluewin.ch Tel. 056 450 10 90

Trautmann GmbH
Gartenbau und Gartenpflege · 5106 Veltheim

Wir wünschen allen Vältnerinnen und Vältnern einen schönen Pfalzmarkt

Roland Konecek
Schreinerei

Werdstrasse 18, 5106 Veltheim
056 443 10 27 www.konecek.ch

Ihr Partner für

Türen-Küchen-Innenausbau-Parkett-Renovationen Um-und Neubauten

Mousseux de Pommes
der Apfelspekt aus dem Schenkenbergertal





hergestellt ausschliesslich von Äpfeln von Hochstammbäumen aus dem Schenkenbergertal, gepresst in der alten Mosti von Veltheim

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk aus dem Schenkenbergertal
 - ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem warmen Sommertag

zu beziehen in den VOLG-Läden von Veltheim, Thalheim, Oberflachs, Schinznach-Dorf, Villnachern, Auenstein, Scherz und Lupfig oder bei grösseren Mengen bei Agrofutura (Tel. 062/865 63 63)

8. Jahrgang, 14. September 2000, Nr. 37

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/441 12 84 Fax: 056/442 18 73



Erfolgreicher Pfalz-Markt: Wettergott und Angebot lockten zahlreiche Besucher und KäuferInnen nach Veltheim zum 1. Pfalz-Markt. Natura-Produkteanbieter, Weinleute aus dem Schenkenbergertal und Künstlerinnen und Künstler (unser Bilderbogen) lockten viel Volk auf die Pfalz!

Der Pfalz-Märt: im Regional von Anfang an prominent ins Bild gerückt und seiner Bedeutung entsprechend gewichtet.

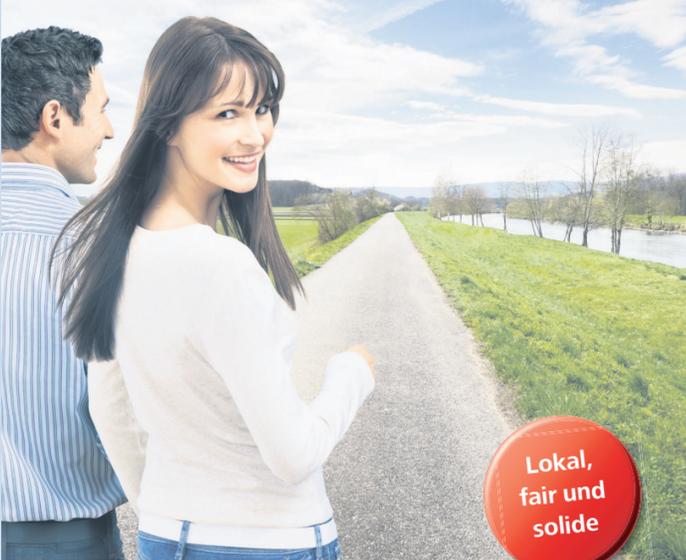
Carrosserie Bossert

5112 Thalheim
Tel. 056 443 12 70
Fax 056 443 37 68
Natel 079 416 62 07



Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauten
Heizungssanierungen
Reparaturdienst
Boilerentkalkungen



Lokal,
fair und
solide

**Wählen Sie einen neuen Weg:
Werden Sie Raiffeisen-Kunde**

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Oberdorfstrasse 8, 5107 Schinznach-Dorf

RAIFFEISEN

**Weinbau & Spirituosen
Buschwirtschaft Chalmstübli**

Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39
zimmermann@chalmberger.ch
Home: www.chalmberger.ch

Herbstdegustation 20. / 21. Sept.



Chalmberger



Jörg Schweizer mit einer Schülerchronik: Im schweren Foliant sind fein säuberlich mit Tinte jeweils von jeder Klasse die Namen der Schüler, Geburtsdaten und manchmal auch Noten und Betragen vermerkt. Rechts: Von seinem Sitzplatz aus blickt Jörg Schweizer auf die Schulanlage Veltheim, wo er 37 Jahre lang an der Sekundarschule unterrichtet hat.

«Teilnehmerzahl sprengt jeden Rahmen»

Veltheim: Grösstes Klassentreffen aller Zeiten am Pfalz-Märt

(msp) - Im Jubiläumsjahr 750 Jahre Veltheim steht ein weiterer Höhepunkt bevor: Der 15. Pfalz-Märt am Samstag, 13. September, bietet den Rahmen für ein einmaliges Klassentreffen. Aus 230 Klassen haben sich unglaubliche 870 ehemalige Schülerinnen und Schüler angemeldet. Möglich wurde dies zur Hauptsache dank jahrelanger Nachforschungen des ehemaligen Seklehrers Jörg Schweizer.

Im Mai 2013 hat sich Jörg Schweizer an die mühevollen und zeitraubenden Kleinarbeiten gewagt: Er kopierte Schülerlisten aus Schulchroniken, dies

ab 1930, erstellte Excel-Tabellen mit tausenden Namen, suchte nach Adressen, führte hunderte Telefonate. Kontaktiert wurden 230 Klassen – insgesamt rund 3'500 ehemalige Schülerinnen und Schüler, die zwischen 1923 und 1998 in Veltheim die Primar- oder Oberstufe besucht hatten.

Es braucht ein zusätzliches Festzelt
«Zum Glück bekam ich in den letzten Monaten Hilfe von Ursula Flach, Esther Kirchofer, Ruth Weber und Elisabeth Strebels», so Jörg Schweizer, der nicht verhehlt, welch immense Arbeit hinter diesem grössten Klassentreffen aller Zeiten steckt.

«Wir haben etwa mit 300 Personen zum Essen gerechnet, jetzt sind es 640 – und zum Apéro haben sich rund 870 angemeldet. Das sprengt wirklich jeden Rahmen.» Dieser Grossaufmarsch stellt fraglos eine logistische Herausforderung dar. So wurde zusätzlich ein Festzelt organisiert, da kaum alle in der Turnhalle Platz finden.

«Gebraucht wird jeder Stuhl. Aber natürlich werden die jüngeren Jahrgänge beim Apéro auch stehen», meint Jörg Schweizer lachend. Es freut ihn, dass querbeet alle Generationen vertreten sein werden. Der älteste Teilnehmer mit Jahrgang 1924 ist 90

Jahre alt, der jüngste mit Jahrgang 1998 16-jährig.

Zeit, in Erinnerungen zu schwelgen
Ziemlich oft führte die Suche nach einem Wohnort, einer Kontaktmöglichkeit erst nach vielen Umwegen zum Ziel und dieses fand sich auch im Ausland, zum Beispiel in Australien, Südafrika, Nordamerika, Mittel- und Südamerika. Ein Blick auf die Anmeldeliste zeigt, dass zwar einige Ehemalige noch immer in Veltheim wohnen, der grosse Teil aber von überall her aus der Schweiz anreisen wird, mit dem Ziel, in Erinnerungen zu schwelgen und alte Zeiten wieder aufleben zu lassen.

**WEINBAU
PETER ZIMMERMANN
5108 OBERFLACHS**

Degustation und Verkauf direkt beim Weinbauer

Freitags von 17.00 - 19.00 Uhr
Samstags von 09.00 - 17.00 Uhr
Sie finden uns auch am Veltheimer Pfalzmarkt!
Tel : 056 443 14 29
www.weinbau-zimmermann.ch



**Birchmeier's
Weintage**

Freitag, 19. Sept. ab 17 Uhr
Samstag, 20. Sept. ab 11 Uhr
14 Uhr Rebbergführung

Degustieren und Kaufen von Wein und Traubensaft

Rebsorten-Ausstellung
Holzschopf-Beizli mit Raclette und Speck

**BIRCHMEIER
REBGUT**

info@birchmeier-rebgut.ch · 056 443 13 74 · 5108 Oberflachs
Die Adresse für Wein und Traubensaft!

Das fahrende Käsespezialgeschäft

Gsund + Gluschtig

Ruedi Anliker
5106 Veltheim
www.gluschtig.ch

Sie finden uns auf folgenden Wochenmärkten in der Region:

Fr: in Brugg (07.30 - 11.00h) und Schinznach-Dorf (16.00 - 18.30h)
Sa: Bremgarten (09 - 12h)
und diesen Samstag am Pfalzmarkt mit vielen verschiedenen feinen Käsen!



ROTH-ELEKTRO

OBERDORFSTRASSE 2 5107 SCHINZNACH-DORF TEL. 056 / 442 20 20 FAX. 056 / 442 21 30



IHRE ELEKTROUNTERNEHMUNG IM SCHENKENBERGERTAL

**Ihr Partner für alle
Versicherungsfragen /**

AXA Winterthur
Generalagentur Marcel Rothen
Vreni Steffen
Winzerweg 20, 5108 Oberflachs
Telefon 056 443 36 50
verena.steffen@axa-winterthur.ch
AXA.ch/oberentfelden

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Von A wie Apps zu Z wie Zeitmaschine

Campus Brugg-Windisch: Tag der offenen Tür am Samstag, 13. September

(rb) - Ob Sonnenforschung, «Lizenz zum Löten», Lernen mit Leidenschaft, Modellautoren oder virtuelle Reisen: Am Tag der offenen Campus-Tür vom Samstag, 13. September, 10 bis 16 Uhr, ist mächtig was los auf dem Areal der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Sie lädt alle herzlich ein, das Campus-Leben in Brugg-Windisch zu entdecken, die verschiedensten Fachrichtungen zu erkunden und sich einen spannenden Tag zu gönnen.

Studierende und Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule sowie der Hochschulen für Technik und Wirtschaft FHNW präsentieren ein attraktives Programm für Jung und Alt. Rundgänge mit unterschiedlichsten Schwerpunkten bieten einen Blick hinter die Kulissen der FHNW. Das Angebot ist riesig, über 100 Aktivitäten, Veranstaltungen und Aufführungen und Events sind aufgelistet; es gilt, sich nach Themen, Zeit und Farben zu orientieren und rechtzeitig eine persönliche Auswahl zu treffen. Dabei ist es zeitlich unmöglich, alles anzuschauen, mitzumachen, zu erleben. Regional hat eine kleine Vorauslese für die Leserinnen und Leser gemacht. Pflegen wir zuerst den Lokalkolorit: Robbie Caruso mit seinem Chillout Orchestra und Bildern des Videokünst-



Roberto Caruso und seine Truppe zeigen die FHNW-Show drei Mal am Stück im Campussaal.

lers Sebastiano Bucca aus Baden hatte bereits an der offiziellen Eröffnung mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann im Campussaal zwischen den Reden für Furore gesorgt. Nunmehr wird das Programm an einem Stück zu dreien Malen (je ca. 20 Minuten) im selbigen Saal um 10.15, 12.15 und 14.15 Uhr live aufgeführt. Ein Genuss und Erlebnis für Ohr und Auge – virtuose, gefühlvolle Gitarrensounds, gepaart mit modernen Grooves und Beats mit tollen Bildern vermitteln spezielles Campus-Feeling.

Wissen, Geschicklichkeit, Musikalität
Vorher empfiehlt sich allerdings eine virtuelle Erkundungsfahrt. In einem ferngesteuerten Modellauto sitzt man virtuell und entdeckt so das verwirrend aufgegliederte Campus-Gelände. Und im Nordwestschweizer Quiz kann man auf der Online-Lernspielplattform Tourney herausfinden, was man über die Schweiz und die Nordwestschweiz im Speziellen alles nicht weiss. Geschicklichkeit ist beim Carrera-Autorennen gefragt. In verschiedenen Alterskategorien wird zwischen 10 und 14 Uhr fürs Qualifying gefightet. Die Finals sind zwischen 14.30 und 16 Uhr angesetzt. Wer genug von Maschinen hat, kann es mit Singen versuchen. Das Circle Singing

macht sicher Spass: Im Kreis stehen und zusammen singen findet um 13.30 und 15.30 Uhr im Untergeschoss des Gebäudes 4 statt. Sollten inzwischen die Kinder quengelig geworden sein: Kinder wollen sich bewegen! Ideen dazu, speziell für die Bewegungsförderung in Kita, Kindergarten und Elternhaus, gibts ganztags im Gebäude 6, 2.OG. Und unter dem vieldeutigen Titel «Lizenz zum Löten» dürfen Kinder mit elektronischen Bauteilen kleine Kunstwerke und Schmuckstücke zusammenlöten (ganztags, Gebäude 1, EG).
Nun haben wir weder Infos über Business-Network-Strategien, die aufregenden Experimente und verblüffenden Effekte der Physikanten, feine Stücke aus dem Theaterkuchen vermittelt noch über 25 Geschäftsideen der Finalisten des NW Swiss UpStart-Unternehmenswettbewerbs berichtet sowie Details aus dem pädagogischen Giftschrank verschwiegen. Dasselbe gilt für die Verpflegung, die rund um das Gelände und mittendrin vom Früchtespiels zum Hofbräuhaus-Bier garantiert ist. Da hilft nur eins – selber schauen gehen unter dem Motto: Campus – wir kommen. Mehr unter

www.fhnw.ch/campus-brugg-windisch



Rinikens 1500. Einwohnerin ist fünf Wochen alt

(rb) - Später einmal wird sie staunen und sich freuen, die etwas über einen Monat alte Alicia Magalie Bär (rechts auf dem Bild im Arm ihrer Mutter Laetitia, flankiert von Papa Marcel und dem 2 1/2-jährigen Brüderchen Jamie Dylan), wenn sie die Urkunde anschaut, die sie offiziell zur 1'500. Einwohnerin der Gemeinde Riniken ernannt. Am Montag dieser Woche waren Gemeindeammann Ueli Müller und Barbara Widmer, Leiterin der Einwohnerkontrolle, Gastgeber bei der Urkunden-Überreichung engagiert. Es gab nicht bloss eine Ehrenmeldung, sondern dazu noch einen Gutschein für Bébéartikel.

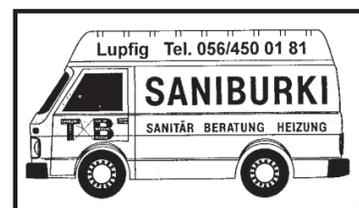
Das Paar lebte lange Jahre in Brugg und, so Marcel Bär: «Wir haben uns nach einem zahlbaren Eigenheim umgesehen, ohne Erfolg. Dann sind wir hier in Riniken fündig geworden – und es gefällt uns sehr gut.» Marcel Bär ist Augenoptiker und Kontaktlinsenspezialist bei Moser Optik in Brugg. Gemeindeammann Ueli Müller hiess

die Familie mit ihrer Jüngsten als Geehrte herzlich willkommen in der Gemeinde, die gelegentlich an ihre Wachstumsgrenzen stösst. «Der Kanton sieht uns zwar bis 2040 als «urbanen ländlichen Raum» um 44 Prozent wachsen, was aber unrealistisch ist», führte Ueli Müller aus, der glaubt, dass bei einer allfälligen Verkabelung der Starkstromleitung zwar noch einige Parzellen überbaut werden können, sonst aber das eingezonte Bauland praktisch ausgeschöpft sei. Das alles interessierte Alicia allerdings wenig. Sie verschlief die Ehrung selig in den Armen ihrer Mutter.

bruggtour: «Humanité et Egalité»

Der Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg führt zu den Spuren der letzten Schlossherrin von Wildegg, Julie von Effinger, zu ihrer Haus-Kirche in Holderbank und zur Stiftung Effingerhort, der Erinnerung an ihr humanitäres Wirken. Nach einer kurzen Wanderung wird Birr erreicht, wo Jürg Stüssi über weitere Menschen berichtet, die für «Humanité et Egalité» eingestanden sind.

Klar ist: Die geführten Wanderungen mit Jürg Stüssi-Lauterburg sind lehrreich, spannend und unterhaltsam. Treffpunkt: Sonntag, 14. September, 10 Uhr, Bahnhof Brugg, Perron Gleis 4. Dauer ca. 5 Stunden. Kosten Fr. 20.– pro Person inkl. Führung und feinen Süssmost beim Effingerhort. Bitte Bahnbillet (S 29 Brugg-Holderbank, 550, 551, 530) und allfällige persönliche Verpflegung selbst besorgen. Die reine Wanderzeit beträgt gut 2 Stunden, ca. 7 km, 280 m bergauf und 230 m bergab. Anmeldung bis 13. September an 079 741 21 42 oder info@bruggtour.ch.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Augenschein im Windischer Lindenpark

Gelungenes Sanavita-Sommerfest

(rb) - «Zeit haben füreinander» hiess das Motto des Sanavita-Festes am Sonntag. Diese Zeit nahmen sich viele Interessierte, um bei Führungen durch den Neubau Einblick zu gewinnen ins wachsende Projekt. Mit einem Aufwand von knapp 24 Millionen Franken wird der Lindenpark bekanntlich saniert und neu gebaut. Ist Ende 2015 alles fertig, finden 120 Personen Betreuung und Pflege in modernen Zimmern mit ebensolchen Nasszellen («s Bad isch dänn scho schön», war auf einer Führung zu hören). Bauführer und Architekt wurden denn auch fleissig gefragt: was, wann, wo, und wenn für wieviel... Derweil vergnügte sich die Jugend in der Hüpfburg, liess sich bunt schminken und riskierte beim Streichelzoo einen Eselsritt.

Ab November dieses Jahres wird der 1966 erstellte Altbau geräumt – die Bewohnerinnen und Bewohner zügeln in den Neubau. Der siebenstöckige Trakt wird zurückgebaut und durch einen mit dem Neubau fast identischen, um 90 Grad gespiegelten fünfstöckigen Baukörper ersetzt. Ebenfalls abgebrochen wird das alte Strelbel-Haus, das der Eingangspartie Platz macht. Im Erdgeschoss-Unterger-

schoss des Neubaus wird die immer noch Wasser liefernde römische Wasserleitung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Schon jetzt herrscht grosse Vorfreude auf den nächsten Jahr bezugsbereiten neuen Lindenpark in Windisch.

Brugg: Selbstschutz von Pflegenden

Unter dem Titel «Pflegende Angehörige zwischen Wunsch und Verpflichtung» findet am Freitag, 19. September, 16.15 Uhr, im Alterszentrum Brugg ein öffentlicher Vortrag statt. Die Referentin Dr. Bettina Ugolini vom Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich ist vom Aargauischen Seniorenverband ASV engagiert worden, Betroffene und Interessierte über das komplexe Thema zu informieren. Wie gehen die pflegenden Angehörigen, die immer wieder neuen Belastungsgrenzen ausgesetzt sind, um mit ihren eigenen Ressourcen? Wie erkennen sie Belastungen und wie schützen sie sich vor Selbstaufopferung? Nach dem Referat lockt ein Apéro, an dem Gelegenheit besteht, alle Aspekte – es war diesen Dienstag sogar für den «Ziischichtsclub» ein Thema – zu vertiefen.



Gross war das Interesse an geführten Besichtigungen des Neubaus. Die Besucher begaben sich sogar in schwindelnde Höhen. Rechts unten das neue, eingerüstete Haus und das alte, 1966 gebaute Haupthaus, das durch einen neuen fünfstöckigen Bau ersetzt wird.

Männer und Maschinen auf Schienen

Modelleisenbahn-Eldorado im Gebenstorfer Vogelsang

(rb) - Sie glänzten vor Begeisterung (und Rührung?), die Augen des Brugger Stadtmanns Daniel Moser, als er bei der Einweihung von «Zugkraft Stucki» in Vogelsang seine Glückwünsche zum tollen Werk überbrachte (siehe Regional Nr. 36, Seiten 1, 4 und 5).

In bewegenden Worten schilderte der ehemalige Berufspilot (Militär und Zivilluftfahrt), wie er im damaligen Zuhause in Untersiggenthal mit dem Bruder zusammen die Eisenbahn des Vaters «bespielen» durfte.

Gäste – Kunden, Lieferanten, Freunde zuhau – hatten sich in der fast turnhalbgrossen Lokalität eingefunden. Dort sausten die verschiedenen Modelleisenbahnen auf den über diverse Ebenen führenden Geleisen durch den Bau,

waren in Vitrinen exklusive Modelle zu bewundern und konnten die Männer (Frauen waren bis auf eine Ausnahme als Gastbegleiterinnen gekommen) sich in Fachgespräche ergehen, dass es eine Freude war. Martin Stucki – seine Frau Edith am Schwizerörgeli mit den Donschtigglögglern erfreuten die Gäste mit lupfigen Weisen, und für Verpflegung war bestens gesorgt – schilderte in seinem Willkommgruss das Zustandekommen von «Zugkraft Stucki»; er bedankte sich speziell bei «Bahnbauer» Marco Willmann.

Die zwei weiteren Tage sah man auf dem Gelände nebst Fans auch viele Neugierige, die sich unter wirklichen Modelleisenbahnanlagen wenig vorstellen konnten – und die nach einem Augenschein begeistert heimkehrten.



Links Bahnbauer Marco Willmann und in der Mitte Bahnpark Brugg-Präsident Gregor Tomasi, der früher Martin Stucki beim Reparieren von Lokomotiven half. Rechts Edith Stucki im Zentrum des Schwizerörgelquintetts.



Einzigartiges Australien

Gastpartner: Tasmanien – die grüne Insel

Am Donnerstag, 25. September, um 19 Uhr veranstaltet die Ozeania Reisen AG, Fislisbach/Baden im Ref. Kirchengemeindehaus Fislisbach einen Infoabend über den Fünften Kontinent.

Australien – Kontinent der unendlichen Weite: Immergrüne Regenwälder wechseln sich ab mit weissen Sandstränden. Quirlige Metropolen und einsames, rotes Outback so weit das Auge reicht. Eine Reise nach Australien ist ein pures Erlebnis. Natur, Flora und Fauna



berühren die Sinne. Clare Walker, Geschäftsführerin von Ozeania Reisen AG, wird alle auf eine spannende Reise mitnehmen, von spektakulären Erlebnissen berichten und einmalige Erfahrungen weitergeben. Über dreissig Mal war sie schon Downunder, lebte auch auf dem roten Kontinent und kennt Australien wie ihre Westentasche.

Zudem kann auch ein Gast aus Tasmanien begrüsst werden: Christine Schulthess, Direktorin von Premier Travel Tasmanien, reist extra von der grünen Insel an. Tasmanien, ein Staat mit einer wildromantischen, kontrastreichen Landschaft. 19 Nationalparks beherbergt die Insel. Von Regenwald bewachsenen Berghängen über spiegelnde Seen bietet Tasmanien alles, was man sich von einer Traumdestination erhoffen kann. Tosende Wasserfälle, einsame Buchten, faszinierende Tierwelt, das sauberste Wasser und die klarste Luft der Welt.

Reservationen: info@ozeania.ch oder Telefon 056 484 20 20
Mehr Infos: ozeania.ch

Flippiger Aygo – und weitere «trendige» Toyotas

Südbahngarage Windisch: preiswerte Sondermodelle am «Trend-Wochenende» (13. / 14. September)

(A. R.) - «Der neue, aufgepeppte Aygo ist richtig stylisch geworden», freut sich Jörg Wüst über den flippigen Flitzer. Daneben rücken nun am Wochenende vor allem die fünf sogenannten Trend-Modelle in den Fokus: Sie bieten enorme Mehrausrüstung zu vorteilhaften Preisen – was sich an den Probefahrt-Tagen kommender Woche buchstäblich erfahren lässt.

Überall, wo bei Toyota Trend draufsteht, sind unter anderem die Rückfahrkamera, das Multimedia-Audiosystem mit Monitor und Touchscreen sowie diverse elektronische Assistenzsysteme drin, inklusive Vollgarantie (100'000 km / 3 Jahre) und Gratis-Service (60'000 km / 6 Jahre). So ist etwa der Familienvan Verso ab Fr. 27'900.– zu haben – da sind zusätzlich noch Navi, 2-Zonen-Klimaautomatik und Tempomat mit an Bord.

Längst im Trend: Vollhybrid

Auch zwei Hybrid-Modelle kommen «trendy» daher: Beim kompakten Auris (ab Fr. 27'400.–) und dem Kombi Auris Touring Sports (ab Fr. 28'800.–) gehören zudem Dinge wie Sportsitze oder Dämmerungs- und Regen-Sensoren zur Grundausstattung. Natürlich steht bei der Südbahngarage die gesamte Hybrid-Palette am Start. Wobei unter der Haube stets der bewährte Vollhybrid-Antrieb (136 PS) wirkt, mit welchem eine gänzlich emissionsfreie Fahrweise möglich ist. Bis gegen 50 km/h kann man rein elektrisch dahingleiten. Und beim Bremsen oder Runterfahren – dabei lädt sich die Batterie jeweils wieder auf – wird der Benzinmotor komplett abgeschaltet.

Aygo: frisch, frech, fröhlich, farbenfroh

«Den Aygo kann man sich sozusagen massschneidern lassen», sagt Jörg Wüst und meint damit die diversen Ausstattungslinien und die in vielen Farben erhältlichen Dekorteile wie den frechen X-Grill oder die sportlichen Seitenschwellen. Schwarzer Lack mit weissem X und roten Innenblenden gefällig? Beim neuen Aygo (ab Fr. 13'900.–) kein Problem. Was man beim frechen City-Flitzer sonst noch alles konfigurieren kann, vermitteln Jörg Wüst und sein Team gerne am

Trend-Wochenende:

Sa 13. September, 10 - 17 Uhr
So 14. September, 10 - 16 Uhr



«Der neue Aygo macht einfach eXtrem Spass», schmunzeln Jörg und Andreas Wüst.



Schlüsselübergabe von Andreas Wüst an Emmanuele Parisini: Zu den Mitarbeitern der Birrer Forst- und Gartenbaufirma zählen seither auch zwei Dyna-Kipper. Was unterstreicht: Toyotas Nutzfahrzeug-Palette hält für alle Handwerker die passende Transport-Lösung bereit – auch wenn sich die Ladung mal wieder nicht an die Norm hält.

«Brugglyn Blue» als Haupt-Act

«Rock bim Jost» am Sa 13. Sept. (ab 19 Uhr) im Brugger Wildschachen

(A. R.) - «Drei Bands liefern handgemachten Live-Rock, drumherum heizt DJ Röschu ein, draussen gibts scharfes Chili con Carne und Würste vom Grill – und drinnen die Bar mit unseren charmannten Barmaids»: So schildert Andy Wildi vom OK das bewährte Konzept der nunmehr dritten Ausgabe von «Rock bim Jost» – wozu auch der freie Eintritt gehört.

Nach den schönen Erfolgen der letzten beiden Jahre – gegen 200 Besucher rockten den Wildschachen – könne man auch heuer «ein «Super-Programm» bieten, freut sich Andy Wildi. Nach den veranstaltenden «Groovetrain» (ab 20 Uhr) und den «deep leak» aus Zofingen folge dann der Haupt-Act: «Brugglyn Blue mit Altmeister Werner Ammann, ein echter Gitarren-Hero, der seit den 60er-Jahren in der Schweizer Rockszene unterwegs ist», erklärt er. Neu wird der regionale Rock-Event von

Sponsoren unterstützt. Neben der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) und der Schinznacher Feldegg-Bar gehört weiter der Hausener Tättowierer Andi Humm dazu. «Für besonders mutige Gäste hat er seine Nadeln am Start», schmunzelt Andy Wildi. Wobei zu den Sponsoren, wirft OK-Präsident Sigi Fröhlich ein, natürlich auch sein Chef Adrian Bürgi zähle, welcher die praktische Party-Location erneut gratis zur Verfügung stelle – für ein scharfes Rock-Menü jedenfalls ist alles bestens angerichtet.

Bringen in ungezwungenem Ambiente ein tolles Programm auf die «Rock bim Jost»-Bühne: hinten (v. l.) Werner Ammann (Brugglyn Blue), Matt Graf (Brugglyn Blue), Nick Wälti (Technik), Sigi Fröhlich (Groovetrain), Steve Buchser (Groovetrain), vorne (v. l.) Sara Zwald (OK), Andy Wildi (Groovetrain), WGS-Präsident Hans-Peter Kuhn und Pia Berger (OK).



Dorfmarkt Elfingen

Nachdem der Dorfmarkt Elfingen vor dem Aus stand, nahmen sich Rös Hofstettler vom Dorfladen Elfingen und Silvia Schaffner der Sache an. Nach dem guten Start im letzten Jahr laden sie am Samstag, 13. September, 10 - 17 Uhr, erneut zum Markt ein. Es ist ihnen gelungen, ein reichhaltiges Marktangebot zusammenzustellen. Da lässt sich miterleben, wie aus einem Stück Holz eine Skulptur entsteht, man kann einem einem Korber bei der Arbeit zuschauen oder frisches Brot und Gemüse einkaufen. Die Märtheiz bietet enorm vieles – und für Kinder gibt es zahlreiche Attraktionen.



«Perlendes» Prosit auf 70 Jahre Schinznacher Traubensaft

(A. R.) - Am Samstag konnten Susanne und Stefan Birchmeier vom Birchmeier Rebgut, Oberflachs, auf ein schönes Jubiläum anstossen – und mit ihnen zahlreiche Gäste, für welche «Rote Perle» und «Weisse Perle» zu liebevoll gewonnenen Kindheitsereignissen gehören. Den unvergorenen Rebensaft haben Susanne Birchmeiers Grosseltern Emil und Lina Hartmann erstmals 1944 in der alten Trotte im Schinznacher Oberdorf gekeltert (dieses Sujet – heute befindet sich da der Buswendeplatz – ziert noch heute die Etiketten: kleines Bild). Birchmeier Rebgut ist heute der einzige Deutschweizer Betrieb, der Traubensaft – 14'000 Liter im Jahr – mit eigenen Trauben herstellt. Verkosten kann man ihn übrigens auch am Samstag am Pfalz-Markt. Und am 19. und 20. September stehen dann schon die traditionellen Wein-Tage auf dem Programm.

Effingen: vielschichtige Kunst

Die Kulturkommission Effingen und die Unterwindischer Künstlerin Silvia Hintermann-Huser laden zur Herbstausstellung in die Alte Trotte ein. Die Vernissage ist am Fr 12. Sept., 19 Uhr. Sie wird musikalisch von Martin Pirktl, Gitarre umrahmt. Der Fluss vor ihrem Atelier ist für die Künstlerin ein stetes Sinnbild für den Fluss der Zeit und für das Vielschichtige. Ihre Arbeiten umfassen malerische und zeichnerische Elemente. Oft überlagern sich mehrere Schichten. Öffnungszeiten: Mi 14 - 17 Uhr und 19 - 21 Uhr, Fr 19 - 21 Uhr, Sa und So 14 - 17 Uhr. So 21. Sept., 14 Uhr: Führung durch die Künstlerin.

Windisch: Tastenlöwen

Am Freitag, 12. September, 20.15 Uhr, ist in der Bossartschuur «Tastenlöwen» zu sehen: In dieser ersten Zusammenarbeit von Monique Schnyder (Artistischer Tanz), Ruedi Debrunner (Klavier) und Christian Haller (Texte), ist unter der Regie von Christian Mattis eine Szenenfolge entstanden, in der Tanz und Musik improvisatorisch ineinandergreifen und sich ordnend verbinden mit den Texten von Christian Haller. Ein Nichts als Wort, ein Blick als Sinn, als Zahl die Null. So beginnt das Tastenlöwen-Spiel. «Schwarz» ist der Pianist und sein Flügel, «weiss» die Tänzerin. Doch aus Schwarz und Weiss brechen Farben hervor, breiten sich im Raum aus.

Hendrix Ackle im Salzhaus

Die Reise hat im Jahr 2010 im Brugger Salzhaus begonnen und im Herbst 2013 – mit Logbook, einem der schönsten Alben der letzten Jahre – ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Nun findet am Samstag, 13. September (20.30 Uhr), Hendrix Ackle mit seiner Band wieder den Weg ins Salzhaus. Der Captain und seine Mannen werden einen durch diese wunderbaren Stücke steuern. Hendrix Ackle versteht es seit Jahren, das Publikum mit seiner Tastenvirtuosität zu berauschen. Sein Gesang ist cool, funky und souverän. Jede betonte und jede halbverschluckte Silbe dient dem emotionalen Fluss. Einsame, verlorene Pianomelodien rieseln den Rücken runter. Intim, eigenständig und intensiv.



Präzise Arbeiter für Präzisionssportler

(A. R.) - Neulich konnte die Garage Baschnagel, Windisch, vier Skoda Yetis ans Curling-Team Adelboden übergeben (im Bild v. l. Stefan Meienberg, Sven Michel, Skip Simon Gemperle und Florian Meister). Speziell freute die Vollprofis – Europameister 2013 und Olympiateilnehmer 2014 –, dass sie mit den kompakten Yetis nun über besonders präzise, flexible und praktisch veranlagte Mitarbeiter verfügen. Deren unaufgeregtes Wesen jedenfalls passt bestens zum coolen Eis-Schach der Präzisionssportler.

www.akkord-brugg.ch

Ab sofort kann sich jedermann unter über den Verlauf des Projektes «Akkord» orientieren. Der Stiftungsrat Gesundheit Region Brugg und der Vorstand des Alterszentrums Brugg haben als zentrale Info-Plattform die Website www.akkord-brugg.ch geschaffen. Diese wird monatlich mindestens einmal aktualisiert. An der Fröhlichstrasse in Brugg werden ein Pflergetrakt mit 104 Betten, ein erweitertes, modernes Restaurant, eine Demenzabteilung mit Garten sowie 85 Alterswohnungen realisiert. In einer vorgezogenen Bauphase werden zurzeit in den bestehenden Gebäuden die Werkstatt, die Küche und die Wäscherei komplett erneuert. Es werden total rund 100 Mio. investiert.

Veltheimer Primarschule: alles wieder paletti

Bei der Primarschule Veltheim stehen alle Ampeln nach der Nachevaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz wieder auf Grün. Die Schule Veltheim wurde im Februar 2012 evaluiert und die Ergebnisse waren ermutigend. In den Bereichen Schulführung, Qualitätsmanagement, Regelkonformität, Unterrichts- und Arbeitsklima wurden erhebliche Defizite und Schwachstellen aufgelistet. Nun ist in einem längeren Bericht festgehalten worden, dass die Mängel nach intensiven Gesprächen mit allen Beteiligten im Wesentlichen bereinigt werden konnten. Der Bericht kann auf der Kanzlei eingesehen werden.

Villigen: Werkhof wird realisiert

Der Gemeinderat hat der Einwohnergemeinde Villigen die Baubewilligung erteilt für den Neubau des Werkhofes mit Annexgebäude und Entsorgungsort sowie dem Umbau des bestehenden Feldweibelhauses und dem ehemaligen Waschhaus samt Umgebungsgestaltungen (das Projekt wurde im Regional bereits ausführlich beschrieben).

Villnachern: Bewilligung für ARA-Anschluss

Villnachern hat Brugg und Schinznach-Bad hat die Bewilligung erteilt für die Realisierung des Anschlusses der ARA Schinznach-Bad an die ARA Umiken-Brugg mittels Transportleitung sowie die Sanierung bzw. Leistungssteigerung der ARA Umiken, betreffend diverse Parzellen auf dem Gemeindebann Villnachern.

Auenstein: Peter Anderau tritt zurück

Aus beruflichen Gründen hat Peter Anderau beim Departement Volkswirtschaft und Inneres um Entlassung aus dem Amt als Gemeinderat und Vizeammann per 31. Dezember 2014 ersucht. Dem Gesuch wurde auf den Zeitpunkt der Ersetzung stattgegeben. Die Ersatzwahlen finden am 30. November 2014 statt.

Musikschulkonzert in der Aula Schinznach

Am Donnerstag, 18. September, findet um 19 Uhr in der Aula Schinznach das Musikschulkonzert statt. Es musizieren Kinder der Musikschule Schenkenbergtal. Anschliessend gibt es einen Apéro. Die Musikschule lädt alle Interessierten ein. Mehr unter ms-schenkenbergtal.ch

Zehntenstock Oberflachs: Bilder und Skulpturen

Die Vereinigung Pro Oberflachs zeigt in einer Ausstellung im Zehntenstock Oberflachs vom 13. bis 28. September «Farben und Skulpturen» mit Agnes Magyar und Zita Rey. Vernissage: Samstag, 13. September, 17 Uhr mit Apéro und Musik; Finissage: Sonntag, 28. September, 14 bis 17 Uhr. Öffnungszeiten: Samstag, 20./27. September, 17 bis 20 Uhr / Sonntag, 14./21./28. September, 14 bis 17 Uhr / Freitag, 19./26. September 2014 17 bis 20 Uhr

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper



Ein römisches Gelage

Der Centurio lädt im Legionslager Vindonissa zu Tisch
Legionärspfad Windisch, 14. September 2014, 10–18 Uhr

- Römisch Schlemmen im Liegen mit Musik und Tafelunterhaltung
- Legionärsmahlzeit PVLS und POSCA
- Römerwürste und -spiesse vom Grill
- Weindegustation mit den Vindonissa-Winzern
- Viele weitere Aktivitäten für Gross und Klein im Römerlager

**LEGIONÄRS
PFAD**

Legionärspfad
CH-5210 Windisch



IM VERBUND MIT **VINDONISSAPARK** Römer und Habsburger entdecken

Thalheim: Kunst am Dach

Schüler punkten mit bunten Ziegeln fürs Schulhausdach

(msp) - Die Dachdecker machten grosse Augen: Neben den neuen Ziegeln, die in den Sommerferien zur Neueindeckung des Schulhausdaches bereitstanden, fanden sie einen Posten bunt bemalter Ziegelsteine vor. Der ungewöhnliche Auftrag lautete, diese in die neue Dachbedeckung einzubauen.



Die von den Schülern bemalten Ziegel sind ein Hingucker.

Heute, nach Abschluss der Dachsanierung, grüssen schon von weitem 46 bunte Elemente. Sie verbinden sich optisch zu einem farbigen Band und symbolisieren damit den gemeinschaftlichen Beitrag der Kinder an die Erneuerung «ihres» Schulhauses.

Kinder zufrieden mit ihrem Werk

«Es hat Spass gemacht, den Ziegel zu bemalen», erklärt Andri (8) und erzählt, warum er den Pinsel vorwiegend in den gelben Farbtöpf getaucht hat. «Gelb ist die Farbe meines Lieblingsclubs, des HC Lugano.» Anders bei Larissa (10): «Ich wollte möglichst alle Farben verwenden, damit der Ziegel richtig farbig wird.» Auf die Frage, ob es Freude mache, wenn die Ziegel nun viele Jahre lang das Schulhausdach zieren, antwortet Linda (10) nachdenklich: «Wenn der Ziegel schön geworden ist, kann man sich darüber freuen, wenn nicht, ist es eher peinlich, wenn er so lange dort oben bleibt.» Zum Glück ist sie zufrieden mit ihrem Werk – genauso wie Mirò (6). Im Kindergarten hörte er die Geschichte des Indierjungen Yakari und dem Adler. Darum leuchtet sein Ziegel hellgrün und orange – und mittendrin breitet der Adler seine Schwingen aus.

Einen Beitrag ans neue Dach leisten

Eine Woche lang, vor den Sommerferien, waren die drei Schulzimmer im Dachgeschoss für die Schüler nicht zugänglich. Wegen der Dachsanierung musste komplett geräumt werden. Nur der Eingangsbereich durfte man benutzen. Doch wofür? In «Thale» setzt die Kreativität angesichts solcher Hindernisse zum Höhenflug an – man erinnere sich an die fantastisch-verrückt eingestrickten Bäume vor dem Gemeindehaus. «Wir wollten, dass die Kinder etwas ans neue Dach beitragen können. Ausserdem galt es, diese "obdachlose" Zeit zu überbrücken», sagt Kindergärtnerin Jolanda Wettstein. Inspiriert durch die Ausstellung «Ziegelwelten» von Marianne Tschanz, Zürich, im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal im Frühling war plötzlich «das Ziegelprojekt» in aller Munde. Die Lehrerinnen schritten zur Tat, beschafften Ziegel und Farben, deckten den Boden im Eingangsbereich mit Plastik ab. Alle Kinder – vom Kindergarten bis zur 5. Klasse – machten begeistert mit und pinselten, ohne Vorlage, prächtige Muster auf die zuvor weiss grundierten Ziegel.

Erste Etappe der Schulhaussanierung abgeschlossen

Im November 2013 wurde ein Kredit von 476'000 Franken für die erste Etappe der Sanierung zwecks Werterhaltung bewilligt. Das 1977 erbaute Schulhaus befindet sich in gutem Allgemeinzustand. Während der Sommerferien wurde das



Auch sie haben zur Exklusivität des Schulhausdachs beigetragen (von links): Mirò, Larissa, Linda und Andri.
Unten: Die Farbtupfer auf dem neuen Schulhausdach von Thalheim sind von weitem zu sehen.



Dach renoviert, mit einer Isolation ergänzt sowie in jedem Schulzimmer zwei Dachfenster eingebaut. Eine Aussenisolation, eine neue Eingangsfront, neue Fenster sowie Auffrischungsarbeiten im Innern sind in der zweiten Etappe vorgesehen. Der Verpflichtungskredit von rund 400'000 Franken wird der bevorstehenden Wintermeind vorgelegt. Die Ausführung ist in den Sommerferien 2015 geplant. Danach wird das Gebäude energetisch gesamtsaniert sein.

Einzigartiges Australien
25. September in Filisbach!
Mehr unter www.ozania.ch



NOCK

WINDISCH
Amphiwiese

19. - 21. Sept.

Fr 20h00
Sa 15h00 + 20h00
So 10h30 + 15h00

Circuskasse
10.00-12.00 und 1 Std vor jeder
Vorstellung

Ponyreiten
täglich 10.00 – 18.00 Uhr

WWW.NOCK.CH

Vorverkauf Ticketcorner
0900 800 800 (CHF 1.19/min)



Gemeindeamänner beiderlei Geschlechts auf der Schulbank im PSI Villigen.

Einblicke in die «Geheimnisse» des PSI

Alt-Ammänner des Bezirks trafen sich in Villigen

(rb) - Gegenwärtig zählt man im Bezirk Brugg genau 100 ehemalige Gemeindeammänner. Und 55 davon durfte alt Gemeindeammann Brigitte Schnyder, Hausen, am PSI in Villigen zur Jahrestagung begrüßen. Vor den Regularien erhielten diese einen durch den Remiger Alt-Ammann und seit 24 Jahren im PSI tätigen Niklaus Schlumpf vermittelten Einblick ins Entstehen und aktuelle Geschehen im Paul Scherrer Institut. «Verschtohsch Du das?», war da mehrmals aus den Reihen der ehemaligen Kommunalpolitiker zu vernehmen.

«Das ist alles ganz einfach», habe der Namensgeber des Instituts (Paul Scherrer, 1890-1969) beim Erklären komplexer Zusammenhänge der Physik festgehalten, wusste Schlumpf zu berichten. Er beschrieb die Hauptaufgaben des PSI

(entstanden 1988 aus den beiden Instituten Eidg. Institut für Reaktorforschung EIR und Schweizerisches Institut für Nuklearforschung SIN). 1'900 Mitarbeitende, darunter 300 Doktoranden und 90 Lernende, wirken mit einem Jahresbudget von 250 Mio. Fr. und Drittmitteln aus privaten Quellen in der Höhe von 100 Mio. Franken. Geforscht wird von Koryphäen aus der ganzen Welt in den Sektoren Energie und Umwelt, Nanotechnologie sowie in der Teilchenphysik. Zur Verfügung stehen Grossanlagen wie das Zyklotron und die SLS-Maschine (ihrer technisch-architektonischen Form wegen «Willisauerlingli» genannt). Im Entstehen ist der Swiss-FEL ennet der Aare, ein knapp 800 Meter langer Linearbeschleuniger der modernsten Art.

Besonders interessiert waren die Gäste während der Führung an der Gantry, der Maschine, mit der seit Jahren und mit wachsendem Erfolg Krebsbehandlungen durchgeführt werden. Die Arbeiten für den Bau einer dritten Gantry sind in Angriff genommen worden. Nach der Führung dislozierte die Gesellschaft in die Trotte Villigen, wo Aktiv-Ammann Jakob «Schebi» Baumann die Gemeinde am Fusse des Geissberges präsentierte und seine Familie den bekannten, feinen Villiger zum Apéro und anschliessenden Zvieri kredenzte. Er wies auf den seit 1954 vom Cementwerk Siggenthal-Station ausgebeuteten Steinbruch «Gabenkopf» hin, wo sowohl Kalk als auch Mergel abgebaut und über ein vier Kilometer langes Förderband in die Fabrik transportiert wird. Die gelungene Verschmelzung mit Stilli, der in grossem Stile betriebene Gemüseanbau sowie der Schwarz-Pflanzenbau fanden ebenso Erwähnung wie die vielen Brunnen, für die Villigen bekannt ist.

Brigitte Schnyder und Urs Widmer wickelten die Regularien in Rekordzeit ab. Man ehrte die vier im 2014 Verstorbenen, nahm vom Kassenstand und vom gleichbleibenden Jahresbeitrag Kenntnis und freute sich bereits aufs 2015, wenn Schinznach-Bad als nächste Gastgemeinde zum Treffen einlädt. Als übernächste Gemeinde ist Scherz ins Auge gefasst worden, «noch bevor die mit Lupfig fusionieren», wie abschliessend erwähnt wurde.

SaniGroup GmbH
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Hauserstrasse 67
(prov. im Knechtareal)
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

TREND-AUSSTELLUNG
MIT DEN NEUEN TREND-SONDERMODELLEN!



ALWAYS A
BETTER WAY



13. UND 14. SEPTEMBER 2014

Profitieren Sie von CHF 5'700.-* Kundenvorteil.
Wir freuen uns auf Sie!

toyota.ch

Ihr TOYOTA-Center mit
integrierter Waschanlage

südbahngarage *Wüst*

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

* Verso Trend 1.8, 108 kW (147 PS), Getriebe manuell, CHF 30'900.- inkl. Mehrausstattung im Wert von CHF 2'700.- abzgl. Cash Bonus von CHF 3'000.- = CHF 27'900.-. Abgebildetes Modell: Yaris Trend 1.5 HSD, 74 kW (100 PS), CHF 25'900.- abzgl. Cash Bonus von CHF 1'000.- = CHF 24'900.-, Ø Verbrauch 3.6 l/100 km, Ø CO₂-Emission 82 g/km, Energieeffizienz-Kat. A. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 148 g/km. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1. Juni 2014 mit Inverkehrsetzung bis 31. Oktober 2014 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Optionen.